



Mike Mohring
CDU Fraktionsvorsitzender

Thüringer Erziehungsgeld wird zukünftig zwei Jahre gezahlt

Das Thüringer Erziehungsgeld wird für alle vom 1. Januar 2009 an geborenen Kinder zwei Jahre gezahlt. Das hat Ministerpräsident Dieter Althaus erklärt. Die Landesregierung setzt damit einen Beschluss der CDU-Fraktion um. Familien können das Erziehungsgeld dann bereits nach dem ersten Geburtstag ihres Kindes beziehen. „Eltern wollen frei entscheiden, ob sie ihre kleinen Kinder zu Hause betreuen oder eine Kita in Anspruch nehmen. Diese Wahlfreiheit wird durch das erweiterte Thüringer Erziehungsgeld gestärkt“, so Althaus. Bisher wird das Erziehungsgeld ein Jahr lang für Zweijährige gezahlt. Es beträgt je nach Geschwisterzahl monatlich 150 € bis 300 €. Zusammen mit dem Elterngeld des Bundes werden Eltern kleiner Kinder künftig drei Jahre besonders unterstützt.



Dieter Althaus zeigt dem kleinen Moritz Seifert aus Apolda die weihnachtlich geschmückte Staatskanzlei.

Foto: Volker Hilscher

Gnade

2008 war ein Jahr der guten Nachrichten für Thüringen und zugleich mit Hiobsbotschaften für die Welt. Hier im Freistaat ist die Freude groß über die niedrigsten Arbeitslosenzahlen seit fast zwanzig Jahren, die höchste Industriearbeitsplatzdichte und das tolle Abschneiden unserer Schüler bei PISA und IGLU. Wir machen keine Schulden mehr und verwenden unsere Solidarpaktgelder richtig für eine gute Zukunft. Und in der Welt erschrecken uns die Botschaften durch die Finanzmarktkrise, das Versagen der Manager und die Sorge vieler um ihr Erspartes. Vor allem aber zerstören Terror und Krieg erneut unsere Hoffnung auf eine friedliche Welt. Und deshalb fragen wir uns zu Recht, obwohl wir meinen alles richtig gemacht zu haben, ob uns etwas fehlt. In der Jahreslosung für 2009 heißt es: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Über diese Botschaft der Gnade lohnt es sich in diesen Tagen nachzudenken.

Die Thüringer sind die Häuslebauer des Ostens



Mehr als vier von zehn Thüringern lebten 2008 im eigenen Heim. Damit ist Thüringen Spitzenreiter unter den neuen Ländern und nähert sich dem deutschen Durchschnitt an. Der Bestand an selbstgenutztem Wohneigentum ist seit der friedlichen Revolution kontinuierlich gewachsen. Lebte 1993 ein Viertel der Thüringer in den eigenen vier Wänden, so war es 1998 bereits ein Drittel, und heute liegt die sogenannte Wohn-

eigentumsquote bei 43 %. Der wohnungspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Siegfried Wetzels, sieht in der hohen Quote auch ein Ergebnis staatlicher Förderung. „Wir wollen, dass sich möglichst viele Menschen den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen können“, sagte Wetzels. Besonders freut ihn, dass nicht nur Wohlhabende Wohneigentum erwerben können. Auch knapp die Hälfte der Arbeiterhaushalte in Thüringen verfügt nach seinen Angaben bereits über ein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung. Und noch etwas ist Wetzels wichtig: Wer ein Haus gebaut hat, der bleibt meistens auch im Land.

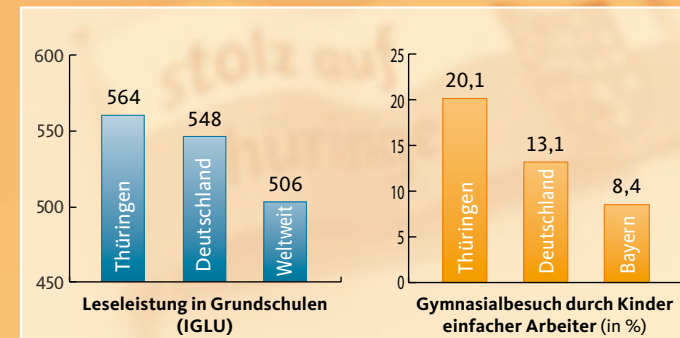
Einsatz für die Demokratie

Rechtsextreme Parteien haben in Thüringen schlechte Karten. Nur 1,3 % der Thüringer neigen ihnen zu. So sagt es der Thüringen-Monitor 2008. Für den CDU-Innenpolitiker Wolfgang Fiedler „bestehen damit gute Chancen, Rechtsextremisten auch aus dem nächsten Landtag herauszuhalten“. Laut Fiedler gehen Polizei und Justiz „konsequent gegen Extremismus vor. In den Schulen wird viel dafür getan, dass demokratische Haltungen erlernt und verinnerlicht werden.“ Kommunen und Vereine werden in der Auseinandersetzung mit Extremisten unterstützt. 1,78 Mio. € sind 2008 in entsprechende Projekte geflossen.

Landesstraßen: 70 Mio. € extra

Für die Erhaltung der Landesstraßen sollen zwischen 2009 und 2013 pro Jahr 14 Mio. € mehr zur Verfügung stehen. Der jährliche Haushaltsansatz erhöht sich damit auf 50 Mio. €. Der Verkehrspolitiker der CDU-Fraktion, Gottfried Schugens, begrüßt diese Entscheidung der Landesregierung. „Mit den Mitteln können Straßen, Brücken und Stützwände saniert werden. Die Qualität der Landesstraßen wird erhalten und verbessert“, sagte Schugens. Das Netz der Landesstraßen umfasst in Thüringen rund 4.800 km. Mit den Mitteln, für die keine Kredite aufgenommen werden, wird zugleich die Baukonjunktur gestützt.

Stolz auf Thüringen



Beste Leseleistung in Deutschland

Über die beste Leseleistung in ganz Deutschland können sich Thüringens Grundschüler freuen. Die hat ihnen die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) bescheinigt. Bereits im jüngsten PISA-Ländervergleich hat Thüringen glänzend abgeschnitten und mit Platz drei in den Naturwissenschaften seine Position im Spitzenquartett der Länder ausgebaut. „Schüler finden in Thüringen erstklassige Bedingungen“, sagt dazu CDU-Bildungsexperte Volker Emde. Weit vorangekommen ist Thüringen für ihn auch in Sachen Chancengleichheit. Nirgendwo in Deutschland besuchen soviel Arbeiterkinder ein Gymnasium wie in Thüringen.

Seit 2002 hat die CDU-Fraktion 655 Bürger geehrt



Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag hat Ende November in Erfurt 95 Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die sich

oft seit vielen Jahren und Jahrzehnten ehrenamtlich engagieren. CDU-Fraktionsvorsitzender Mike Mohring bedankte sich bei den

Ehrenamtlichen für den „unschätzbaren Beitrag, den sie für ein liebens- und lebenswertes Gemeinwesen tagtäglich leisten“. Wie Mohring sagte, ist das ehrenamtliche Engagement in überschaubaren Verhältnissen besonders ausgeprägt. Deshalb ist die CDU auch gegen anonyme Großgemeinden. Seit 2002 hat die Landtagsfraktion insgesamt 655 Ehrenamtliche ausgezeichnet.

Perspektiven in Thüringen

Westgehalt für Beamtenanwärter

Qualifizierte junge Leute brauchen eine berufliche und finanzielle Perspektive in Thüringen. Darin sieht die CDU-Landtagsfraktion einen entscheidenden Beitrag gegen die Abwanderung. Deshalb hat die Fraktion jetzt im Thüringer Landtag beantragt, dass Beamtenanwärter im Land vom kommenden Jahr an Westgehalt erhalten. CDU-Arbeitsmarktfachmann Gerhard Günther hofft auf Nachahmungseffekte bei den Unternehmen: „Für gute Leistungen müssen auch Gehälter bezahlt werden, die mit denen in den alten Ländern vergleichbar sind.“

